Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 22. 12. 1900

HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER IX. FRANCKGASSE 1. Wien

lieber Arthur, ich bin auch morgen Sonntag wieder bei Richard, vielleicht daß Sie gegen ³/₄ 8 hinkomen, mich abzuholen oder gemeinsam dortzubleiben, das wäre sehr schön.

Herzlich

5

10

Hugo

Samstag.

Man kann Sie nun ruhig den Kotzebue der Novelle nennen.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Rohrpost 2) Stempel: »Wien 3/3, 22 XII 00, 5 30N«. 3) Stempel: »Wien 9/2, 22 XII 00, 5 [40N]«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »25/12 900«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand mehrfach nummeriert, diese gestrichen und zuletzt geändert zu: »170«

- Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: *S. Fischer* 1964, S. 145.
- 10 Kotzebue der Novelle] Anlässlich der bevorstehenden Veröffentlichung von Lieutenant Gustl am 25. 12. 1900 eine scherzhafte Bemerkung, August von Kotzebue hat ein sehr umfangreiches Theaterwerk von über 200 Stücken hinterlassen.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 22. 12. 1900. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01088.html (Stand 12. August 2022)